

GELIEBTE CLARA

Das Schumannfest 2019 feiert den 200. Geburtstag von Clara Schumann

Ganz im Zeichen des 200. Geburtstags von Clara Schumann steht in diesem Jahr das 22. Bonner Schumannfest (1. bis 16. Juni). In 16 Veranstaltungen erinnert das Festival unter dem Motto „Geliebte Clara“ an eine Frau, die nicht nur in der Musikgeschichte eine Ausnahmeerscheinung ist. Clara Schumann lässt sich in keine Rolle pressen: Sie war Ehefrau (von Robert Schumann) und Mutter (von acht Kindern), sie war die berühmteste Pianistin des 19. Jahrhunderts, sie war Komponistin und Managerin der eigenen Karriere, Pädagogin und Ratgeberin. „Das Schumannfest“, so sagen es die Festivalmacher Markus Schuck und Ulrich Bumann, „wird versuchen, diesen Facettenreichtum einer ungewöhnlichen Persönlichkeit zu vermitteln.“

Gleich im eröffnenden Liederabend am 1. Juni (20 Uhr) im Theater im Ballsaal werden natürlich Werke von Clara Schumann zu hören sein. Außerdem haben der finnische Bariton Arttu Kataja und die finnische Pianistin Pauliina Tukiainen, künstlerische Beraterin in Sachen Lied beim Schumannfest, Lieder von Robert Schumann und Johannes Brahms auf ihrem Programm. Der zweite Liederabend, am 7. Juni im Schumannhaus, setzt den Schwerpunkt auf das Schaffen von Clara Schumann und anderen Komponistinnen: Vier junge, vielfach ausgezeichnete Künstlerinnen, die Sängerinnen Samantha Gaul und Sofia Vinnik sowie die Pianistinnen Victoria Guerrero und Rebeka Stojkoska, gratulieren Clara Schumann zum 200. Geburtstag.

Auch die drei Klavierabende des Festivals sind in diesem Jahr in weiblichen Händen. Den Beginn macht am 3. Juni im Theater im Ballsaal die lettische Pianistin Aurelia Shimkus, 2016 mit einem Echo Klassik als Nachwuchskünstlerin ausgezeichnet. Shimkus wird bei diesem Konzert auch eigene Kompositionen präsentieren. Das traditionelle Konzert zum Geburtstag von Robert Schumann bestreitet am 8. Juni im Schumannhaus die weltweit gefeierte junge deutsche Pianistin Katharina Treutler mit Werken von Robert und Clara Schumann sowie von Schubert und Liszt. Schirmherr des Festivals ist Peter Limbourg, Intendant der Deutschen Welle. Und im Gremiensaal der Deutschen Welle findet am 15. Juni das Abschlusskonzert des Schumannfests statt: Die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken, in vielen nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich, spielt Werke von Robert

und Clara Schumann sowie von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Frederic Chopin.

Zwei Abende im Programm sind speziell für das Bonner Schumannfest und den 200. Geburtstag von Clara Schumann konzipiert. Die vielfach ausgezeichnete Geigerin Liv Migdal und ihre Schwester, die Schauspielerin Nadia Migdal, stellen am 11. Juni im Theater im Ballsaal im Dialog von Wort und Musik Werke von Dichterinnen und Komponistinnen vor. Beim Jazzabend des Festivals am 12. Juni im Schumannhaus geht es um große Pianistinnen und Komponistinnen des Jazz: Die dänische Jazzsängerin Mette Nadja Hansen und der aus Bonn gebürtige Jazzpianist Johannes von Ballestrem begeben sich auf eine musikalische Entdeckungsreise.

Eines der Hauptwerke von Clara Schumann, ihr Klaviertrio in g-Moll, ist am 14. Juni im Theater im Ballsaal zu hören. Interpretiert wird es vom jungen britischen Busch-Trio, das als eines der führenden europäischen Trios seiner Generation gilt. Trios von Mozart und Schubert komplettieren das Programm.

Viel Raum gibt das Schumannfest in 2019 den besonders jungen Mitwirkenden: mit dem Musical „Clara“, das Schülerinnen und Schüler des Clara-Schumann-Gymnasiums erarbeitet haben (2. Juni, Theater im Ballsaal), mit dem Orchesterkonzert des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (13. Juni in in der Aula der Bonner Universität) und mit dem Gesangswettbewerb „Zeig was du kannst“ (Finale am 16. Juni im Haus der Springmaus).

An zwei Festival-Abenden, am 6. und 7. Juni, ist eine Produktion des Fringe Ensembles im Theater im Ballsaal zu sehen: „Clara“, ein Theaterstück der Regisseurin Marlin de Haan. Den heiteren Kontrapunkt setzen am 5. Juni im Haus der Springmaus die Pianistinnen Jennifer Rüh und Ming, die als „Queen of Piano“ ein musikalisch-akrobatisch-kabarettistisches Gesamtkunstwerk versprechen.

Auch in diesem Jahr ist das Filmprogramm im Rex-Kino ein prägendes Element des Schumannfests. Zwei Filme drehen sich natürlich um Robert und Clara Schumann: „Geliebte Clara“ von Helma Sanders-Brahms mit Martina Gedeck (2. Juni) und „Träumerei“ (5. Juni), der älteste bekannte Schumann-Film aus dem Jahr 1943 mit Hilde Krahl und Mathias Wieman. Passend zum Gesangswettbewerb des Festivals steht am 14. Juni der amerikanische Spielfilm „Der Chor – Stimmen des Herzens“ mit Dustin Hoffman auf dem Filmprogramm.

Einen besonderen Akzent zum 200. Geburtstag von Clara Schumann setzt das Beethovenfest mit einem Sonderkonzert am 13. September, dem exakten Geburtstagsdatum, im World Conference Center Bonn. Bei der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bonner Schumannfest stehen die beiden Klavierkonzerte von Clara und Robert Schumann im Mittelpunkt; dazu gibt es Beethovens Ouvertüre Nr. 1 zu „Fidelio“ und die Uraufführung eines Werks der polnisch-schweizerischen Komponistin Bettina Skrzypczak. Die solistischen Parts übernehmen Jamina Gerl und Fabian Müller, es spielt die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz unter Leitung von Gerrit Prießnitz.

Weitere Infos: www.bonner-schumannfest.de

Tickets: www.bonnticket.de